

KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

17. Februar 2017, 7. Woche

- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im Februar von 16,6 Pkte. auf 10,4 Pkte.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im Dezember -1,6 % M/M und +2 % J/J.**
- **Handelsbilanz in der Eurozone im Dezember im Überschuss von 24,5 Mrd. EUR.**

Der US-Dollar stärkte gegenüber dem Euro in der ersten Wochenhälfte und am Mittwoch stärkte er auf die stärksten Werte der letzten 5 Wochen zum Niveau von 1,052 USD/EUR. Anschließend wendete sich die Entwicklung auf dem Markt, und am Donnerstag schwang sich der Dollar in den Verlust über das Niveau von 1,065 USD/EUR über.

Das Pfund stärkte zu Beginn der Woche gegenüber dem Euro, am Mittwoch gab es diese Gewinne dann zurück und donnerstagnachmittags wurde es in Nähe von 0,854 EUR/GBP gehandelt.

Die Krone blieb in dieser Woche an der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR angeklebt.

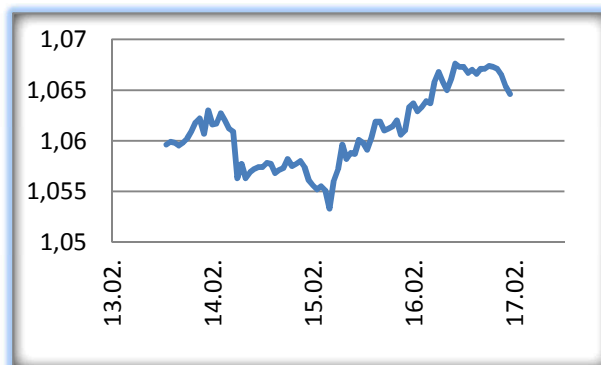
Auf den Märkten steigt die Spannung bezüglich der erwarteten Zinssatzerhöhung vonseiten der amerikanischen Zentralbank (Fed). Diese eskalierende Unsicherheit ist vor allem durch die Stellungnahme der Mehrzahl der Fed-Repräsentanten erhöht, denen nach das Abwarten mit dem Anziehen der Währungsbedingungen unklug sein würde. Zudem kommt aus der amerikanischen Wirtschaft in letzter Zeit eine Reihe an befriedigenden Daten, in manchen Fällen handelt es sich um deutlich positive Überraschungen. Die Inflation im Januar zum Beispiel hat im zwischenjährlichen Vergleich ein Wachstum um 2,5 % erreicht, was den höchsten Preisanstieg in Amerika seit März 2012 darstellt. Die Inflation zusammen mit dem Arbeitsmarkt stellen die Hauptfaktoren dar, nach denen die Fed über die Einstellung der Währungspolitik entscheidet. Vom Arbeitsmarkt gibt es nur eine Variable, die in den Augen der Fed hinter dem idealen Szenario zurückbleibt, und das ist der langsame Lohnanstieg. Ins Spiel treten auch die Befürchtungen vor den unbekanntem Plänen von Präsident D. Trump, die sich jedoch nach und nach mäßigen. Der Markt indiziert zurzeit eine 30% Wahrscheinlichkeit, dass die Fed bei der Tagung im März die Sätze erhöhen würde. **Unserer**

Meinung nach ist der Termin im März zu früh dafür, damit sich die Märkte auf diese Änderung vorbereiten können. Anstatt dessen sind wir der Meinung, dass die Tagung im März eine passende Gelegenheit für die Fed sein würde, die Märkte auf die Erhöhung der Sätze vorzubereiten, die sich anschließend bei der nächsten Tagung am 2.-3. Mai abspielen könnte.

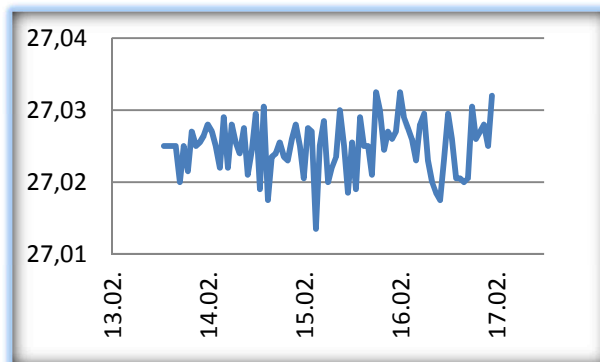
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	26,00	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 10:00 CEE, 17.2.2017